

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 21 (1903)

**Heft:** 384

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.

2<sup>es</sup> Semester . . . . 3.

Ausland: Zuschlag des Post.

Es kann nur bei der Post abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Schweizerisches Handelsamtsblatt****Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio**Erscheint 1—2 mal täglich,  
ausgenommen Sonn- und Feiertage.Redaktion und Administration  
im Eidgenössischen Handelsdepartement.Rédaction et Administration  
au Département fédéral du commerce.Parait 1 à 2 fois par jour,  
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Internationale Wechselkurse. — Geburten und Sterbefälle des Jahres 1903 in deutschen Städten (einschließlich Wien und Zürich). — Italienische Weine. — Aussenhandel von Italien.

**Amtlicher Teil — Partie officielle****Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.****I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.****Zürich — Zurich — Zurigo**

1903. 7. Oktober. Die Firma G. L. Weigel in Nürnberg, Offene Handelsgesellschaft — Gesellschafter: Theodor Weigel, von Nürnberg, und Hans Engelbrecht, von Würzburg, beide in Nürnberg — eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Nürnberg den 9. Juli 1897, hat am 1. Oktober 1903 in Zürich I unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die beiden oben genannten Gesellschafter vertreten wird. Natur des Geschäftes: Tuchwaren en gros und Versand. Geschäftslokal: Löwenstrasse 5.

7. Oktober. Otto Gericke, von Oschersleben (Preussen), in Zürich IV und Fritz Güettler, von und in Frankfurt a. M., haben am 1. Oktober 1903 unter der Firma Gericke & Co, Schweizer Fruchtzuckerfabrik in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist: Otto Gericke, und Kommanditär ist Fritz Güettler mit dem Betrage von Fr. 20,000 (Franken zwanzigtausend). Fruchtzuckerfabrik und Zuckerbandel Heinrichstrasse 74.

7. Oktober. Inhaber der Firma R. Theo. Roth in Zürich IV ist Rudolf Theophil Roth, von Erlinsbach (Aargau), in Zürich IV. Immobilien-Sensarie. Universitätsstrasse 12.

7. Oktober. Ernst Gyr-Guyer, von Uster, in Zürich IV, Ernst Krauer-Kundert, von Uster, in Zürich V; Gustav Gossweiler, von Dübendorf, in Bendlikon; James Isaacs, von und in New York; und Alphons Trincano, von Pruntrut, in Bern, haben am 5. September 1903 unter der Firma Gyr, Krauer & Cie in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftbare Gesellschafter sind: Ernst Gyr-Guyer und Ernst Krauer-Kundert, und Kommanditäre sind Gustav Gossweiler mit dem Betrage von Fr. 200,000 (Franken zweihunderttausend), James Isaac mit Fr. 400,000 (Franken vierhunderttausend), und Alphons Trincano mit Fr. 100,000 (Franken hunderttausend). Bank für Finanzierungen etc. Bahnhofstrasse 1.

7. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Sponheimer & Bosshart in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 119 vom 24. März 1903, pag. 473) — Gesellschafter: Julius Sponheimer und Alfred Bosshart — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma A. Bosshart, vormals Sponheimer & Bosshart, in Zürich IV, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Alfred Bosshart, von Wängi (Thurgau) und Sternenberg, in Zürich IV. Agenturen und Engros-Verkauf in elektrischen Artikeln, Eisenwaren und Metallen. Lintheschergasse 14. Die Firma erteilt Prokura an Emil Frymann-Süsli, von und in Küsnacht (Zürich).

7. Oktober. Inhaberin der Firma D. Angst-Lutz in Zürich III ist Frau Dorothea Angst geb. Lutz, von Zürich, in Zürich III. Spezereien, Lebensmittel, Mercerie und Bürstenwaren; Holz und Kohlen. Birmensdorferstrasse 360.

7. Oktober. Die Firma A. Imhof & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 297 vom 28. Juli 1903, pag. 1185) verzögert als Domizil und Geschäftskontakt: Zürich III. Zentralstrasse 43.

7. Oktober. Inhaber der Firma Cornelius Voskamp, Kunstanstalt Samarita in Zürich III ist Cornelius Voskamp, von Rixdorf (Potsdam, Preussen), in Zürich III. Bilder-Versandgeschäft. Kerngasse 23.

7. Oktober. Inhaber der Firma E. Greuter-Wuhrmann in Wallisellen ist Frau Elise Greuter, geb. Wuhrmann, von Oberhofen (Thurgau), in Wallisellen. Betrieb des Gasthauses zur «Linde». In Wallisellen. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Adolf Greuter-Wuhrmann.

7. Oktober. Inhaber der Firma Robert Gunterswyler in Fischenthal ist Robert Gunterswyler, von Waldi (Thurgau), in Fischenthal. Käserei, Milch- und Butterhandel. In Sombittenbach.

7. Oktober. Der Inhaber der Firma Albert Streuli in Uetikon (S. H. A. B. Nr. 219 vom 18. Juni 1901, pag. 873) firmiert künftig Albert Streuli-Bodmer und verzögert als nummeriges Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftskontakt: Erlenbach, zum «Frobsinn». Natur des Geschäftes: Restaurant, Metzgerei und Viehhandel.

8. Oktober. Die Firma Bloch & Geissmann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 248 vom 31. Juli 1899, pag. 999) verzögert als Domizil und Geschäftskontakt: Zürich III. Webergasse 48.

8. Oktober. Die Firma G. Aeschbach in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 286 vom 17. August 1900, pag. 1147) ist infolge Association erloschen. Gottlieb Aeschbach, Vater, und Otto Aeschbach, Sohn, beide von Reinach (Aargau), in Winterthur, haben unter der Firma G. Aeschbach & Sohn in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma (G. Aeschbach) übernimmt. Waffenfabrikation; Waffen- und Fahrradhandlung; Sportartikel; Reparaturwerkstätte. Bahnhofplatz 10 (Werkstätte: Paulstrasse 2).

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>es</sup> semestre . . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

8. Oktober. Unter der Firma Der Anker und mit Sitz in Zürich hat sich am 28. September 1903 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gebildet, welche den Betrieb aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte, sowie den Ankauf und Verkauf und die Vermittlung von Immobilien bezecket. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Beitragsklärung, Aufnahmeheschluss des Vorstandes und Uebernahme und Einzahlung mindestens eines Genossenschaftanteils von Fr. 187.50 (oder 150 Mark oder 180 Kronen). Die Genossenschaftsanteile lauten auf den Namen und können, ausgenommen an die Erben eines Mitgliedes, nur im Einverständnis des Vorstands übertragen werden. Der Austritt steht jedem Mitgliede gegen vorherige halbjährige Anzeige auf das Ende des Rechnungsjahres (31. Dezember) zu. Der Austrittende kann die volle Rückzahlung eines jeden vollständig einbezahlten Anteilscheines verlangen. Dagegen werden diejenigen Anteilscheine, welche vor Ablauf von zwei Jahren, vom Tage der Volleinbezahlung an gerechnet, gekündigt werden, zugunsten der Genossenschaft um 10% gekürzt. Kommt ein Mitglied seinen Verpflichtungen bezüglich Einzahlung gezeichnete Anteilscheine nicht nach, so scheidet es nach einer einen Monat vorher erfolgten wirkungslosen Mahnung ohne weiteres aus und geschieht die Rückvergütung der geleisteten Einzahlungen unter Abzug eines Zehnteils der gezeichneten Anteile. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Aus dem nach Deckung der jährlichen Betriebsausgaben resultierenden Ueberschuss ist ein Viertel zur Auflösung eines Reservefonds, ein Viertel als Besoldung an den Vorstand und der Rest auf die volleinbezahlten Anteile bis zum Maximum von 10% als Dividende zu verwenden. Ein allfälliger Ueberschuss soll als weitere Reserve und zu Tantiemen und Gratifikationen an die Beamten und Angestellten oder Mitglieder, die sich besonders verdient gemacht haben, Verwendung finden. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevision. Namens der Genossenschaft führen die Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Niklaus Hoock, von Viernheim (Gr. Hessen), in Zürich II, Präsident; Emanuel Wegmann, von Zürich, in Zürich V, Vizepräsident; und Alois Bernhard, von Haslen (Appenzell I. Rh.), in Zürich I, Beisitzer. Geschäftskontakt: Bahnhofstrasse 77.

8. Oktober. Inhaber der Firma E. Taussig in Zürich I ist Frau Emilie Taussig geb. Schulhof, von Tuchlowitz (Böhmen), in Zürich I. Firmenschilder-Malerei. Unterer Mühlsteig 4.

8. Oktober. Robert Maetz und Paul Maetz, beide von Holzminden (Braunschweig), in Bülach, haben unter der Firma Gebr. Maetz in Bülach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Oktober 1903 ihren Anfang nehmen wird. Glasbandlung und Vertretungen von Glasfabriken und verwandten Branchen. Beim Bahnhof.

8. Oktober. Die Firma F. Landau in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 94 vom 10. März 1903, pag. 373) hat ihr Geschäftskontakt nunmehr: Idaplatz 10.

**Bern — Berne — Berna****Bureau Bern.**

1903. 8. Oktober. Die bisher unter der Firma Elektrizitätswerk Hagnek im Handelsregister von Biel eingetragene Aktiengesellschaft (S. H. A. B. Nr. 351 vom 26. Dezember 1898, pag. 1459; vom 7. Juli 1899, Nr. 224, pag. 903; und vom 3. Mai 1900, Nr. 163, pag. 655) hat zufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 30. September 1903 betreffend Statutenevision ihren Sitz nach Bern verlegt. Die revisierten Statuten datieren vom 30. September 1903. Die Gesellschaft führt nunmehr den Namen Vereinigte Kander- & Hagnek-Werke A. G. und hat zum Zwecke, Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie für Kraft und Licht zu erwerben oder zu erstellen und auszunützen und die so gewonnene Energie selbst zu verwenden oder anderweitig zu verwerten. Zu diesem Beufe kann die Gesellschaft Stromlieferungsverträge abschliessen, industrielle Anlagen irgend welcher Art, welche elektrische Energie bedürfen, selbst begründen und betreiben oder sich bei der Gründung, oder beim Betriebe solcher Anlagen beteiligen; sie kann ferner auf eigene Rechnung Installationen ausführen und überhaupt alles dasjenige vornehmen, was zur Erreichung des Gesellschaftszweckes (Verwertung der gewonnenen Kraft) und zum Betriebe ihrer übrigen Geschäfte dienlich ist. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist eine unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 5,500,000 (fünf Millionen fünfhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in elftausend Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Es ist dem Verwaltungsrat vorbehalten, weitere Blätter als Publikationsorgane zu zeichnen. Zur Zeit sind keine solchen bezeichnet. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen wird ausgeübt: a. durch Einzelunterschrift des Direktors der Gesellschaft: Nationalrat Eduard Will, von St. Croix, in Nidau; b. durch kollektive Unterschrift der bisherigen Mitglieder des Ausschusses: Emanuel Walker, Weinhandler, von und in Biel; August Dotzheimer, von Frankfurt a. M., Direktor in Baden; Agostino Nizzola, von Lugano, Direktor in Baden; und Markus Staub, Bankdirektor, von und in Bern; und neu Gottfried Bangeter, von Lyss, Kaufmann, in Bern, Präsident des Verwaltungsrates. Die Gesellschaft wird durch die kollektive Unterschrift von je zwei dieser Ausschussmitglieder verpflichtet. Die Kollektiv-Prokura-Unterschriften der Herren Gottlieb Kölleker, von Zürich, in Biel; und Johann Heinrich Kühn, von Reineck, früher in Biel, nun in Baden (S. H. A. B. von 1899, pag. 903 und von 1900, pag. 655) bleiben in bisheriger Weise fortbestehen. Die Kollektiv-Unterschrift des früheren Präsidenten des Verwaltungsrates Nationalrat Eduard Will ist erloschen. Geschäftskontakt in Bern.

**Freiburg — Fribourg — Friborgo**

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1903. 8 octobre. Le chef de la maison **Mariette Doutaz** à Epagny, ensuite du mariage, change sa raison de commerce en celle de **Mariette Bussard**.

8 octobre. La raison **Eloi Cottier**, à Charmey, a changé son genre de commerce, épicerie, boulangerie, en distillerie de gentiane.

*Bureau de Fribourg.*

8 octobre. Le chef de la maison **Déglyse Denis**, à Fribourg, est Denis Déglyse, de Châtel-St-Denis, domicillé à Fribourg. Genre de commerce: Exploitation du café-restaurant de Tivoli.

**Solothurn — Soleure — Soletta**

Bureau Stadt Solothurn.

1903. 8. Oktober. Die Firma L. Disler in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 69 vom 24. Februar 1902, pag. 273) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

8. Oktober. Inhaber der Firma **G. Weber-Tüscher** in Solothurn ist Gottfried Weber-Tüscher, Benedikts sel., von Jens, Kt. Bern, in Solothurn. Natur des Geschäftes: Atelier de dorages et nickelages. Geschäftslokal: Industriequartier n° 295.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1903. 7. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Niebergall & Goth**, mit Sitz in Antwerpen und Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1888, pag. 15) ist Ferdinand Niebergall infolge Todes ausgeschieden.

8. Oktober. Die Firma **J. Bisel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 183 vom 20. Mai 1901, pag. 729) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

**Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**

1903. 7. Oktober. Aus dem Verwaltungsrat der **Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth (Aktiengesellschaft)** Société d'Electricité, Compagnie Suisse et française (Société anonyme) in Arlesheim (S. H. A. B. Nr. 199 vom 16. Juni 1899, pag. 803) ist Alpb. Ehinger-Heusler infolge Todes ausgeschieden und damit seine Unterschrift erloschen.

7. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Saline Schweizerhalle** von Glenck, Kornmann & Cie. in Schweizerhalle bei Pratteln, ist Benjamin Siegmund, von Basel, ausgeschieden.

**Schaffhausen — Schafhouse — Schaffusa**

1903. 8. Oktober. Die Firma **R. Hausmann-Spiess** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 154 vom 16. April 1903, pag. 613) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

**Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.**

1903. 7. Oktober. Inhaber der Firma **Konrad Zuberbühler z. Hirschen** in Schönengrund ist Konrad Zuberbühler, von Herisau, wohnhaft in Schönengrund. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Bäckerei. Geschäftslokal: Zum Hirschen, Dorf Nr. 23.

8. Oktober. Andreas Heeh, von Sax, in Speicher, und Ernst Dürler, von und in St. Gallen, haben unter der Firma **Heeh & Dürler** in Speicher eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1903 mit dem Eintrag ins Handelsregister begonnen bat. Natur des Geschäftes: Verkauf von Stickereien und Spitzen. Geschäftslokal: Kobhalden.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

1903. 6. Oktober. Inhaber der Firma **St. Galler Dampfwaschanstalt C. Schreckenberg** in Espenmoos Tablat ist Carl Schreckenberg, von Mühlhausen (Elsass), in Espenmoos. Dampfwaschanstalt. Espenmoos.

6. Oktober. Die Firma **C. Hohls Wittwe** in Flawil (S. H. A. B. vom 20. Juni 1889, pag. 541) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

6. Oktober. Inhaber der Firma **Zwirnerei Schindler vorm. C. Hohls Wittwe** in Flawil ist Moritz Schindler, von Mollis (Glarus), in Flawil. Zwirnerei. Im Wiesental.

7. Oktober. Inhaber der Firma **Richard Hämmeler** in Au ist Richard Hämmeler, von und in Lustenau (Vorarlberg). Stockerei-Export.

7. Oktober. Sparkasse Altstätten, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 88 vom 9. April 1892, pag. 351). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft bat an Oscar Tagmann, von und in Altstätten, Einzelprokura erteilt. Infolge Rücktrittes zweien Mitglieder des Verwaltungsrates setzt sich derselbe gegenwärtig folgendermassen zusammen: Albert Moser, Präsident; Reinhard Custer, Vizepräsident; Christian Pletscher, Heinrich Haselbach, J. N. Thür-Müller, Robert Custer, und J. Walt-Albertini; alle wohnhaft in Altstätten. Der Präsident oder der Vizepräsident des Verwaltungsrates zeichnet kollektiv mit einem andern Mitglied desselben. Verwalter ist wie bisher Rudolf Schindler, in Altstätten.

7. Oktober. Der Inhaber der Firma **Joseph Anton Schelbert** in Kaltbrunn (S. H. A. B. Nr. 227 vom 12. August 1896, pag. 936) meldet als Natur des Geschäftes an: Bürstenfabrikation, Handel in Tafelbutter, Käse, Spezereien und Tuchwaren.

**Graubünden — Grisons — Grigioni**

1903. 3. Oktober. Inhaber der Firma **Th. Zarn** in Ems, welche im Jahre 1898 entstanden ist, ist Thomas Zarn, von und in Ems. Natur des Geschäftes: Wirtschaft. Geschäftslokal: zum Freihof.

3. Oktober. Die Firma **E. Ampollari & Co.** in Poschiavo und St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 272 vom 17. Juli 1902, pag. 1086) ändert, mit Zustimmung des früheren Geschäftsinhabers C. Crevala, ihre Firma ab in **E. Ampollari & Co. Successori di C. Crevala**.

1903. Oktober. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Sent, hat sich mit Sitz in Sent auf unbekümmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche hezweckt, die Viebzucht zu verbessern und für ihre Mitglieder einträglicher zu machen. Die Statuten sind im Juli 1903 festgestellt worden. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch Unterzeichnung der Statuten und Entrichtung eines Gründungsbeitrages von Fr. 1. Später Eintrittsgesuche werden durch Beschluss der Generalversammlung erledigt. Der Austritt kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres nach vorausgegangener, dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung erfolgen. Die Gehür für Einschreibung ins Zuchtbuch beträgt 20 Cts. für eine Abstammungsbescheinigung wird Fr. 1 erhoben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft baftet nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist Anton Conradin, Aktuar ist Nott Nott Vital jun. und Kassier ist Michael Pourger, alle drei wohnhaft in Sent.

**Waadt — Vaud — Vaud**

Bureau de Lausanne.

1903. 7. Oktober. Le chef de la maison Emile Viredaz, à Crissier, est Emile Viredaz, de Crissier, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs et cigarettes.

7 octobre. La raison Jean Storrer à l'Industrie Suisse, à Lausanne (F. o. s. du c. des 24 janvier 1894, 6 juillet 1894, 9 octobre 1902 et 23 février 1903), est radieuse ensuite du transfert à Genève du siège principal de la maison. La procuration conférée à Alexis Demont est également radiee.

La maison Jean Storrer, à Genève, inscrite au registre du commerce de Genève en date du 5 août 1903, a établi à Lausanne le dit jour une succursale sous la raison Jean Storrer à l'Industrie suisse et dont le chef est Jean Storrer, de Genève, y domicilié. La succursale de Lausanne est gérée par Alexis Demont, d'Apples, domicilié à Lausanne, qui signera par procuration. Genre de commerce: vêtements confectionnés et sur mesure, pour hommes, jeunes gens ou enfants. Magasin: 4, Rue du Grand Pont.

7 octobre. Le chef de la maison Louis Cuyx, à Lausanne, est Jean-Louis Cuyx, d'origine helge, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Chapellerie. Magasin: Place Pépiniére.

7 octobre. La société Ames & Burrell à Lausanne (commerce de tbés) (F. o. s. du c. du 7 mars 1899), est dissoute et la liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiee.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Internationale Wechselkurse

(Sichtkurse).

Schweiz	Amsterdam	Deutschland	London	Italien	Paris <sup>1)</sup>	Wien	New York
Geld Fr.	Brief Fr.	Geld Gld. Mk.	Brief Fr. Mk.	Geld Fr. per 1 £	Geld Fr. L.	Geld Fr.	Geld 60 Tage
<b>Schweiz</b>							
Fr. Fr. 100.—							
8. Okt.	—	—	80.86	80.94	Fr. 25.19	25.24	99.72½
<b>Amsterdam</b>							
Fr. Fr. 100.—							
8. Okt.	208.60	208.90	—	168.95	169.15	£ 12.04½	12.09½
<b>Deutschland</b>							
Fr. Fr. 100.—							
8. Okt.	128.68½	128.72½	59.10	59.17	Fr. 20.37	20.42	123.35
<b>Italien</b>							
Fr. Fr. 100.—							
8. Okt.	100.12½	100.22½	—	81.02	81.09	L. 25.15	25.20
<b>London</b>							
Fr. £ 1.—							
3. Okt.	25.21½	25.23	12.06½	12.07½	£ 10=20.40	20.41½	—
<b>Paris</b>							
Fr. Fr. 100.—							
8. Okt.	100.11½	100.15	47.87	47.92	80.97½	81.03½	Fr. 25.16½
<b>Wien</b>							
Fr. Kr. 100.—							
8. Okt.	105.30	105.87½	—	85.16	85.21	Fr. 23.89	28.99
<b>New York</b>							
Fr. \$ 1.—							
8. Okt.	5.18	5.19	—	4.19	4.19½	\$ 49½	49½
<b>Paritäten.</b>							
100 Fr. = 81.00 Mk.	100 Mk. = 128.457 Fr.	1 £ = 26.2215 Fr.	100 Fr. = 518.26 Fr.	100 Kr. = 208.82 Fr.			
100 „ = 3,985 £.	100 „ = 4,885 £.	1 „ = 20.4295 Mk.	100 „ = 419.79 Mk.	100 „ = 168.74 Mk.			
100 „ = 95.28 österr. Kr.	100 „ = 117.56 österr. Kr.	1 „ = 24.017 österr. Kr.	100 „ = 20.548 £.	100 „ = 8.2697 £.			
100 „ = 19,295 £.	100 „ = 28.821 £.	1 „ = 4.867 £.	100 „ = 493.52 österr. Kr.	100 „ = 198.86 österr. Kr.			
100 „ = 48.003 holl. fl.	100 „ = 59.268 holl. fl.	1 „ = 12.107 holl. fl.	100 „ = 248.78 holl. fl.	100 „ = 40.196 £.			

<sup>1)</sup> Die Kurse für Amsterdam, Deutschland und Wien sind Dreimonats-Kurse.

## Geburten und Sterbefälle des Jahres 1902 in deutschen Städten (einschliesslich Wien und Zürich).

I.

Seit dem Jahre 1900 ist die vergleichende Zusammenstellung über Geburten und Sterbefälle in deutschen Städten, die seit einer langen Reihe von Jahren das statistische Amt der Stadt München, Direktor Pröbst, in anerkennenswertester Weise sich zur Aufgabe gemacht hat, auf sämtliche Gemeinden des deutschen Reiches mit mehr als 40,000 Einwohnern ausgedehnt. Zudem haben Wien und Zürich wie bisher die erbetenen Nachweise geliefert; dagegen waren sie von Halberstadt nicht zu erlangen und von Flensburg ließen sie zu spät ein. Die allgemeine Geburtenziffer mit Einbeziehung der Totgeborenen war am höchsten in Borbeck mit 54,9, am niedrigen in Potsdam mit 20,3 auf tausend Einwohner. Die zweithöchste Ziffer weisen Ludwigshafen und Oberhausen mit 51,2 auf, denen Königshütte mit 51,1 folgt. Sätze zwischen 50 und 40 haben Gleiwitz, Duisburg, Essen, Beuthen, Mannheim, Dortmund, Linden, Bochum, Fürth und Nürnberg. Zürich 34,5. Unter 30 bleiben außer Potsdam in aufsteigender Reihe Kotbus, Charlottenburg, Wiesbaden, Berlin, Schöneberg, Metz, Darmstadt, Hamburg, Hannover, Kassel, Ulm, Krefeld, Hildesheim, Bromberg, Freiburg, Frankfurt a. M., Rostock, Trier, Kohlenz, Mainz, Frankfurt a. O. und Görlitz.

Die eigentliche Geburtenziffer, bei der nur die lebendgebornenen Kinder in Rechnung kommen, ist naturgemäß durchweg niedriger. Aber auch hier bilden Borbeck mit 53,5 und Potsdam mit 19,7 die Grenzpunkte; an erstere schliessen sich mit genau 50 Königshütte und Oberhausen an, dann mit 50 bis 40 Ludwigshafen und die bereits obengenannten Städte, mit Ausnahme von Fürth und Nürnberg, bei denen die Ziffer unter 40 sinkt.

An Potsdam reihen sich aufsteigend die vorerwähnten Städte mit Geburtenziffern unter 30, wozu noch kommen: Magdeburg, Stuttgart, Altona, Karlsruhe, Augsburg, Mülhausen, Spandau und Brandenburg.

In den übrigen 51 Städten berechnet sich die Ziffer auf 30 bis 40. Zürich 33,1.

Die Verhältniszahl der totgeborenen Kinder bewegt sich zwischen 1,9 (auf tausend Einwohner) in Wien und 0,6 in Münster, Potsdam und Koblenz; unter 1,0 bleibt sie noch in 33, genau 1 % beträgt sie in 18 Städten (darunter Flensburg), Zürich 1,4. Der Prozentsatz der totgeborenen Kinder an der Gesamtzahl der Geburten war am höchsten in Wien mit 6,0, am niedrigen mit 1,7 in Dortmund, 1,8 in Münster und 2,0 in Bochum. Wien zunächst steht Mülhausen mit 5,3, dann Görlitz mit 4,8, Nürnberg, Zürich, Frankfurt a. O. und Bonn mit 4,4. Mit 2 ist nur Bochum verzeichnet; alle übrigen, hier nicht genannten Städte haben zwischen 2 und 4 Prozent.

Die Geburtenziffer der ausserehelichen Kinder, einschl. der totgeborenen, auf tausend Einwohner berechnet, ist am höchsten in Heidelberg mit 10,7, Wien mit 10,2, Bonn \*) mit 9,8 und München mit 9,0; dann folgt Fürth mit 7,7 und Nürnberg mit 7,0. Mehr als 6 beträgt sie noch in Dresden, Plauen, Würzburg, Bamberg und Strassburg, Remscheid mit 6,0, Borbeck mit 0,7 \*) und Solingen mit 0,8 weisen weniger als eine aussereheliche Geburt auf tausend Einwohner nach, — Münster genau eine —, Barmen \*), Aachen, Hagen, Essen, Krefeld, Duisburg, Oberhausen \*), Kassel, Bochum, Koblenz \*), Elberfeld, München-Gladbach, Dortmund, Potsdam, Beuthen, Mülheim, Trier und Flensburg zwischen 1 und 2, — Königshütte genau 2; bei den übrigen Städten, für die Angaben vorliegen, wechselt das Verhältnis zwischen 2 und 6. Zürich 4,3. Bei Stettin und Hildesheim fehlen die Angaben.

Mit Bezug auf den Prozentsatz der ausserehelichen Geburten zur Gesamtzahl der neugeborenen Kinder weist Wien mit 31,8 den Höchstwert auf, dem die Prozentsätze von Heidelberg mit 29,2, Bonn \*) mit 26,5, München mit 24,7 und Dresden mit 20,3 folgen (sämtliche Städte mit Entbindungsanstalten, die von Auswärtigen viel benutzt werden). Am kleinste ist dieser Satz in Borbeck \*) mit 1,3 und in Remscheid mit 1,6. Daran schliessen sich meist rheinisch-westfälische und einige schlesische Städte, nämlich Solingen und Oberhausen \*) (beide 2,5), Duisburg (2,9), Essen und Hagen (je 3,0), Münster (3,2), Barmen \*) (3,5), Bochum (3,7), Königshütte (3,9), Beuthen (4,0), Dortmund und München-Gladbach (je 4,3), Krefeld (4,5), Mülheim (4,6), Aachen (4,9) und Gleiwitz (5,0). Zwischen 5 und 8 steht der Prozentsatz in Elberfeld, Kassel, Koblenz \*), Flensburg (5,8), Kaiserslautern, Trier \*), Bielefeld, Düsseldorf, Ludwigshafen, Dessau, Rixdorf \*) und Worms, — unter 10 ausserdem in 15, zwischen 10 und 15, Zürich 12,5, in 25, und zwischen 15 und 20 in 18 Städten.

Das männliche Geschlecht überwiegt bei den neugeborenen Kindern weitauß in den meisten Städten. Zürich 2722 männl. und 2559 weibl. Ausnahmen finden sich in Danzig (2721 Knaben und 2726 Mädchen), Mainz (1281 und 1282), Münster (997 und 1057), Potsdam (610 und 615), Königshütte (1524 und 1530), Liegnitz (866 und 913), Beuthen (1183 und 1215), Linden (1097 und 1103), Brandenburg (759 und 788), Koblenz \*) (710 und 722), Mülheim (931 und 952), Pforzheim (791 und 825), Worms (786 und 798).

Die Sterblichkeitsziffer ist in 1902 am höchsten in Regensburg mit 26,1 (Vorjahr 24,9) und am niedrigsten, wie seit einigen Jahren, in Schöneberg mit 10,3. An Regensburg schliesst sich Heidelberg mit 25,1 an, unter 15 bleiben außer Schöneberg noch Charlottenburg mit 13,1, Bielefeld mit 13,4, ferner Rixdorf, Osnabrück, Frankfurt a. M. und Linden (zwischen 14,0 und 14,9), während die übrigen 85 Städte sich in der Weise verteilen, dass 27 mehr, 59 weniger als 20 Sterbefälle (zwischen 15 und 25), Zürich 17,1, auf tausend Einwohner verzeichnen.

Das männliche Geschlecht ist an der Sterblichkeit den Grundzahlen nach fast überall stärker beteiligt als das weibliche, Zürich 1314 männl. und 1297 weibl.; Ausnahmen bilden nur Mülhausen (880 männliche und 878 weibliche), Görlitz (876 und 881), Würzburg (803 und 826), Liegnitz 609 und 632, Offenbach (454 und 465), Elbing (578 und 590) und Linden (378 und 388).

Am geringsten sind die Unterschiede in Strassburg, Zürich, Karlsruhe, Augsburg, Mülhausen, Lübeck, Görlitz, Würzburg, Potsdam, Elbing, Dessau, Linden und Koblenz.

Betrachtet man die Sterbefälle nach der Verteilung auf die einzelnen Altersstufen, so ergibt sich, dass sowohl nach dem Grund- als nach den Verhältniszahlen das erste Lebensjahr überall den höchsten Anteil aufweist.

Mehr als die Hälfte der Verstorbenen trifft auf das erste Jahr in Ludwigshafen (771 Kinder von 1463 Sterbefällen überhaupt) und Oberhausen (492 von 936), in beiden Fällen fast 53 Prozent, nahezu die Hälfte in Chemnitz (2198 von 4521 = 48,6 %), Rixdorf (667 von 1404 = 47,5 %), Mannheim (1430 von 2931 = 48,8 %) und Königshütte (652 von 1339 = 48,7 %).

\*) Ausschl. der Totgeborenen. Die Ausscheidung der ausserehelichen Geburten erfolgte in den verschiedenen Städten nicht gleichmäßig, in den einen mit, in den anderen ohne Ausschluss der Totgeborenen.

Verhältnismässig niedrig ist die Kindersterblichkeit im Vergleich zur Gesamtzahl der Sterbefälle in Hildesheim (19,8 %), Metz, Potsdam, Kassel, Würzburg, Königshütte, Freiburg, Krefeld, und Koethus (24,9). In dieser Städte steigt sie bis zu einem vollen Viertel der Sterbefälle. Mehr als ein Viertel, jedoch weniger als ein Drittel beträgt die Kindersterblichkeit noch in 45 anderen Städten, Zürich 765 von 2611.

Auf Grund des Prozentverhältnisses der im ersten Jahre gestorbenen zu den im Jahre 1902 lebendgebornenen Kindern ergibt sich zum Teil eine andere Gruppierung der Städte; am stärksten belastet erscheint aber auch hier nach Regensburg, wo 32,9 von hundert Lebendgebornen in ihrem ersten Jahre starben. Dann folgen Gera mit 29,3, Chemnitz mit 28,4, Augsburg mit 25,9, Königshütte und Fürth mit je 25,2. Niedrige Prozentsätze finden sich insbesondere in Osnabrück (10,5), Remscheid (12,1), Barmen (12,9), Kassel (13,1), Bielefeld (13,3), Hildesheim (13,4), Lübeck (13,7), Metz (14,0), Frankfurt a. M., Charlottenburg, Schöneberg (je 14,3), Bremen, Krefeld (je 14,4), Essen, Kaiserslautern und Solingen (je 14,6), Braunschweig (14,7); bei 46 weiteren Städten (einschl. Flensburg) mit 16,2 bleibt dieser Satz unter 20, Zürich 15,1, in den übrigen 26 macht er zwischen einem Fünftel und einem Viertel aus.

Bei den übrigen Altersstufen wird der Vergleich erschwert durch den Umstand, dass die Ausscheidung in verschiedenen Städten entweder gar nicht oder nicht nach allen Abteilungen des Fragebogens vorgenommen werden konnte; in 21 Städten finden sich ein oder mehrere Altersstufen zusammengezogen, bei Stettin, Elbing und Hildesheim ist nur die auf das erste Lebensjahr treffende Zahl angegeben. Für die Stufe 2—5 sind die höchsten Verhältniszahlen (auf tausend Einwohner bezogen) mit 4,3 und 4,2 in Dortmund und Bochum nachgewiesen, Zürich 4,3, die geringsten mit 0,6 in Wiesbaden, 0,7 in Lichtenberg, 0,8 in Schöneberg, 0,9 in Solingen und mit 1,0 in Osnabrück und Flensburg. Für die Stufe über 80 Jahren finden sich die höchsten mit 1,6 in Potsdam, 1,5 in Regensburg, 1,3 in Danzig, 1,2 in Frankfurt a. O. und Rostock, 1,1 in Aachen, Posen, Kassel, Lübeck, Würzburg und Freiburg, Zürich 0,5 — die geringsten mit 0,0 in Spandau (nur 3 Personen) und 0,2 in Dortmund, Bochum, Ludwigshafen, Königshütte, Kaiserslautern, Borbeck und Oberhausen. So lassen sich auch bei den übrigen Altersstufen Unterschiede von Stadt zu Stadt feststellen.

## Verschiedenes — Divers.

**Italienische Weine.** Dem Septemberbericht der italienischen Weinhaustation in Zürich entnehmen wir folgende Ansführungen:

**Sizilien.** Hinsichtlich des hiesigen Weinmarktes ist zu berichten, dass dieselbe vollkommen still, was den alten Wein betrifft. Die Lese ging, angenommen die bergigen Gegenden, wo sie jetzt stattfindet, im September vor sich. Da der Ertrag überall reichlich war, so ist man befriedigt, besonders da auch die Qualität im allgemeinen gut ausfiel, trotz der längere Zeit andauernden Trockenheit. Der augenblicklich fallende Regen hat den niedern und höhen Berglagen, wo die Lese noch nicht begonnen, wohlgetan.

In Riposto konnte etwa 20% mehr eingebracht werden, als vorangegangen wurde. Man schätzt die neuen Weine ab Besitztum ungefähr auf Fr. 13—14 per bl in Piana di Mascali, Fr. 12—13 für niedere Höhen- und Fr. 10—11 für Höhenlage.

In Milazzo fiel die Qualität vorzüglich aus; die Quantität schätzt man auf das Doppelte gegen die letzjährige. Bis jetzt fanden wenige Käufe statt, per hl à Fr. 18 ab Besitztum. Aus der Ebene von Catania hört man ebenfalls von reichem Ertrag; in Pachino ist die Qualität ausgezeichnet und wurde bereits Most zu Fr. 12—15 per hl franco an Bord verkauft.

**Apulien.** Auf allen hiesigen Handelsplätzen herrscht Stille was den Verkauf aller Weine anbelangt. Sämtliche Händler von Oberitalien und dem Ausland wenden ihr Interesse dem neuen Produkte zu. An einigen Orten der Provinz Lecce ist die Lese beendet, anderwärts noch im Gange, der Grund hiervon liegt in dem wegen der langen Trockenheit verspäteten Reifen der Trauben. Die Qualität ist zwar gut, der Ertrag jedoch karg. Zahlreiche fremde Käufer treffen ein; es kommen täglich wichtige Abschlüsse zustande bei hiefriedgenden Preisen. Mit Ausnahme des weissen Gewächses wird die Lese in den Provinzen Bari und Foggia im Oktober ausgeführt. Auch in dieser Gegend ist der Ertrag gering, die Qualität dagegen vorzüglich. Man vermutet, dass die Händler aus Oesterreich-Ungarn bedeutende Einkäufe machen werden, denn es gingen den verschiedenen Fassfabrikanten in Barletta grosse Bestellungen für neue Gehinde zu, welche für die Weinlese bereit zu halten sind. Gegen Ende September galten auf den verschiedenen hiesigen Plätzen folgende Preise per 10 kg Trauben: Galatina Fr. 10, S. Ferdinando Fr. 13. 50, Gallipoli Fr. 9—12, Ostuni Fr. 8—12, Canosa Fr. 11—13, Lecce Fr. 10—13. 50, Ugento Fr. 10, Cerignola Fr. 12—12. 50, Ruvo Fr. 13—15, Squinzano Fr. 11—14, Andria Fr. 11. 50, Bitonto Fr. 12—13, Sansevero Fr. 9—10. 50.

**Marken.** Der durch die längere Trockenheit entstandene Schaden hat den Ertrag derart reduziert, dass dieser etwas unter normal ausfällt. Die Qualität der Trauben ist ziemlich gut. Markt still, Preise veränderlich von Fr. 18—25 per bl.

**Emilia und Romagna.** Gering sind die Weinvorräte von 1902, der Markt ist ruhig, angesichts der Lese. Der Ertrag an Trauben scheint normal zu sein, mancherorts selbst reichlich, bei guter Qualität. Bis jetzt hört man folgende Preise für Tranhren: Modena, weiss Fr. 7—8, blau Fr. 12—15, Mirandola, weiss Fr. 7—9, blau Fr. 11—14, Reggio Emilia weiss Fr. 7, blau Fr. 8—14.

**Toskana.** In der Ebene ist die Lese zu Ende, in den Höhenlagen beginnt sie dieser Tage und ist der Zustand der Trauben gut; doch wird der Ertrag kann die Hälfte des letztyährigen erreichen. Man erhofft gute Qualität, besonders aus der Hügellage, wo die Trauben vollkommen ansreifen konnten. Die Weinpreise steigen fortwährend, was bis zur Beendigung der Lese dauern wird. Gewöhnlicher Wein gilt Fr. 28—35 per hl, beste Sorten Fr. 35—45. Im Laufe des September gingen zahlreiche Anfragen ein; auch haben schon mehrere Händler bedeutende Käufe auf spätere Lieferzeit abgeschlossen.

Im ganzen nimmt man deshalb an, dass die Preise dieses Jahr höher als letztes Jahr gehalten werden.

**Piemont.** Gegen Mitte September traf endlich der so lange sehnlich erwartete Regen ein, der die Reben erfrischte und das Zeitaugen beschleunigte. Gegenwärtig ist man mitten in der Weinlese, der Ertrag wird allgemein auf ein Drittel weniger Trauben als letztes Jahr geschätzt, was ein Steigen der Preise für Trauben voraussehen lässt, sowie feste Preise für neuen Wein. Die Qualität ist gut, die Trauben vollkommen reif. Der Preis für diese schwankt zwischen Fr. 18—22. 50 per 100 kg in der Gegend von Monferrato; Fr. 18—21 in Alba, Fr. 19—22 in Asti, Fr. 19—21 in Ovada, Fr. 16—19 in Acqui und Fr. 13—19 in Tortona. Der Weinmarkt zeigt sich stets ziemlich belebt, die letztyährigen Vorräte verschwinden aus den Kellern.

**Lombardei.** Der um Mitte September gefallene Regen hat die Lage vieler gehoben, trotzdem wird die Ernte unter normal bleiben. Was

Qualität anbelangt, sind die Trauben gut ausgefallen, mancherorts war das Reifen verzögert, geht jedoch nun seinen regelrechten Gang.

Im Veltlin fiel der Ertrag karg aus, was die feinen Lagen betrifft und mittelmässig in den geringen Lagen, die Qualität ist gut. Die Lese wird gegen den 10.—15. Oktober ihren Anfang nehmen.

Für Trauben verlangt man folgende Preise per 100 kg: Stradella weiss Fr. 14, blau Fr. 14—30, Mantua verschiedene Fr. 9—10. 50. Man erhofft weiteres Steigen. Der Weinmarkt ist ziemlich belebt, Preise fest.

Venezen. Die Weinlisse hat begonnen und zwar bei den blauen Pinottrauben, welche mit Fr. 17—18 per 100 kg bezahlt werden. In den hiesigen Geländen hatte die Trockenheit Schaden zur Folge, so dass an verschiedenen Orten der Ertrag kaum die Hälfte des letztyährigen erreicht. Trotzdem bleiben die Preise niedrig und wird selbst gute Qualität per hl zu Fr. 20—30 ab Keller des Gutsbesitzers abgegeben.

Genua (Hafen). Im Laufe des Monats langte ein Segelschiff, Wein-

ladungen aus Apulien führend, an. Ebenfalls Dampfer mit einigen Sendungen von dorther, sowie auch aus Sizilien.

Der Handel ist still, die Preise aber niedrig. Bereits wurden aus Sizilien Sendungen des neuen Gewächses gemeldet, doch ist für dasselbe noch kein Preis bestimmt.

#### Aussenhandel von Italien.

Januar-August.

Einfuhr			Ausfuhr		
1903 Litre	1902 Litre	Differenz	1903 Litre	1902 Litre	Differenz
1,202,814,663	1,144,379,700	+ 58,434,963	921,254,742	923,596,066	+ 658,676
55,695,800	5,326,900	+ 50,368,900	4,103,200	7,363,100	- 3,259,900
<b>Total</b>	<b>1,258,510,463</b>	<b>1,149,706,600</b>	<b>+ 108,803,868</b>	<b>928,587,942</b>	<b>930,959,166</b> — <b>2,601,224</b>

Hiezu Edelmetalle:

Régie des annonces:

Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

#### Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

## Die Basler Lagerhausgesellschaft, Basel

## Basler Chemische Fabrik, Basel.

### EINLADUNG

zur

V. ordentlichen Generalversammlung  
auf Samstag, den 24. Oktober 1903,  
nachmittags 2½ Uhr,  
im kleinen Saale des „Stadt-Kasino“ in Basel.

#### Traktanden:

- 1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung für das Jahr 1902/03. Bericht der Kontrollstelle.
- 2) Beschlussfassung betreffend: (1982)
  - a. Entlastung der Verwaltung und der Direktion,
  - b. Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung,
  - Festsetzung der Dividende.
- 3) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1903/04.

Der Bericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen den Herren Aktionären vom 12. Oktober ab im Bureau der Gesellschaft, sowie bei den Herren Vest, Eckel & Cie. in Basel zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten können gegen Hinterlegung der Aktientitel bei der Gesellschaftskasse oder bei den Herren Vest, Eckel & Cie. in Basel bis zum 21. Oktober erhoben werden.

Basel, den 28. September 1903.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

R. Vest-Gysin.

## Schweizerische Volksbank, Winterthur.

### Kündigung von Obligationen.

Wir kündigen hiermit unsere bis zum 31. Dezember 1900 ausgegebenen

4% und 4 1/4% Obligationen

zur Rückzahlung auf folgende Termine:

#### Auf Ende November 1903:

Nummern: 70307, 81498 bis 84510, 81590 bis 81674, 82316 bis 82351, 83596 bis 83636.

#### Auf Ende Januar 1904:

Nummern: 57311 bis 57314, 70080, 70308 bis 70315, 81511 bis 81524, 82352 bis 82514, 83637 bis 83719, 85436 bis 85610, 85636 bis 85640.

#### Auf Ende März 1904:

Nummern: 57261 bis 57263, 57315 bis 57342, 70081 bis 70084, 70316 bis 70318, 83720 bis 83785, 85611 bis 85635, 85641 bis 85685, 87031 bis 87052, 87131 bis 87487.

Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Den Inhabern offerieren wir den Umtausch in

### 3 3/4% Obligationen al pari,

mit Halbjahres-Coupons, gegenseitig auf drei Jahre fest, und erklären uns bereit, die gekündigten Titel schon von heute an, mit Zinsvergütung bis zum Verfalltag, zu konvertieren. (1849.)

Winterthur, den 31. August 1903.

Die Direktion.

empfiehlt das am neuen Badischen Güterbahnhof neu erbaute, dreistöckige Lagerhaus, ein mit den modernsten Einrichtungen versehener Neubau aus Stein. Grosses gedecktes Umladerampe für Verteilung von Wagenladungen. Gelände für Lagerung im Freien. Internationale Spedition. Amtliche Güterbestattierung der Grossherzogtum Badischen Staatseisenbahnen. (1968)

## Usines Métallurgiques de Vallorbe.

### Emprunt obligataire 4 1/2 %

Suivant plan d'amortissement, les obligations suivantes: Nos 337, 341, 377, 380, 425, 586, 617, 733, 837, 990, 1017 sorties au tirage, sont remboursables à partir du 31 décembre 1903 aux domiciles suivants:

Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne,  
MM. Chavannes, de Palézieux & Cie, à Vevey,  
Baup & Cie, à Nyon et Vallorbe.

(1991.)

Ces obligations cessent de porter intérêt à partir de la date du 31 décembre 1903.

Le conseil d'administration.

## Schweiz. Volksbank in Zürich.

### Kündigung von Obligationen.

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen, vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1900 ausgegebenen Obligationen, nämlich:

4% Titel à Fr. 500 Nr. 77,772/77,779, 80,155/80,162; à Fr. 1000 Nr. 80,253/80,348; à Fr. 5000 Nr. 75,949/75,960.

4 1/4% Titel à Fr. 500 Nr. 82,879/82,905, 83,986/84,085, 88,186/88,235, à Fr. 1000 Nr. 84,235/84,285, 84,746/85,045, 87,836/88,035, 88,236/88,435; à Fr. 5000 Fr. 84,327/84,375, 86,661/86,720, 88,036/88,085, 88,436/88,445

zur Rückzahlung auf 3 Monate nach Ablauf der 3jährigen Vertragsdauer.

Wir offerieren den Inhabern, sofern die gekündigten Titel bis Mitte November 1903 vorgewiesen werden, den Umtausch in

### 3 3/4% Obligationen,

gegenseitig drei Jahre fest, auf den Inhaber oder Namen lautend, mit Halbjahrescoupons. (1983.)

So lange Konvenienz werden gekündigte Obligationen auch vor Verfall eingelöst.

Zürich, im September 1903.

Die Direktion.

## Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Verband  
von  
63 kaufmännischen  
Vereinen.

Centralbüro für Stellenvermittlung, Zürich, Sihlstr. 20.

Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, London u. Paris.

Wir empfehlen unsere kostenfreie Stellenvermittlung den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (535)

## Dätwyler & Cie, Stadhuisquai 13, Zürich.

### Bank- und Effektengeschäft.

[1091]

Kauf u. Verkauf von Aktien und Obligationen. — Vorschüsse a. Wertpapiere. Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

## Lager electrolytischer Kupferdrähte

von der Compagnie des Tréfileries du Hâvre in Paris,  
anciens Etablissements Lazare Weiller.

Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Banden, Stangen, Draht u. Röhren.  
Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.

(1816) H. Kletnert & Cie. in Biel.

### Haferankauf.

Die unterzeichnete Amtsstelle eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung von Hafer diesjähriger Ernte.

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichnetener Amtsstelle bezo gen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Hafer“ bis 20. Oktober, mit Verbindlichkeit bis 26. Oktober 1903, franko einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 2. Oktober 1903.